

## Finanzierung

Das MPCT ist eine kantonal anerkannte, gemeinnützige Spitex-Organisation. Die pflegerischen Einsätze zuhause, wie auch allfällige Hausbesuche der MPCT-Ärzte werden direkt dem Patienten/der Patientin in Rechnung gestellt, 90 % der Kosten werden von der Krankenkasse zurückerstattet. Nachwacheinsätze sind davon ausgenommen und müssen selbst bezahlt werden.

## Tarife Mobiles Palliative Care Team (MPCT) Spitalregion Winterthur

Die Pflögetarife (gemäss KLV) entsprechen den Tarifen, die der Regierungsrat des Kantons Zürich jeweils jährlich festsetzt. Wir werden Ihnen diese im Rahmen des Aufnahmegesprächs vorlegen (Sie können auch auf der Website angeschaut oder heruntergeladen werden [www.palliativecare-winterthur.ch/dateien/Tarife-MPCT.pdf](http://www.palliativecare-winterthur.ch/dateien/Tarife-MPCT.pdf)).

### Telefonischer Kontakt:

Das MPCT kann in **schwierigen Situationen** und in **Notfällen** jederzeit direkt über die Nummer **0844 800 600** erreicht werden.

**Informationen** über das MPCT, Montag bis Freitag von 08.00 bis 18.00 Uhr über die Nummer **052 202 18 18**.

**Mobiles Palliative Care Team**  
**Spitalregion Winterthur**  
**Brunngasse 53** (Eingang Ecke Brauerstrasse)  
**8400 Winterthur**  
[winterthur@pallnetz.ch](mailto:winterthur@pallnetz.ch)  
[www.palliativecare-winterthur.ch](http://www.palliativecare-winterthur.ch)

Die Krankenversicherer decken nur einen Teil unserer Aufwendungen. Die restliche Finanzierung wird vom Verein Palliative Care Winterthur-Andelfingen gewährleistet. Wir sind deshalb dankbar für **Zuwendungen und Spenden!** Bitte an **PC-85-472586-1 (MPCT)**. Besten Dank.

Das Mobile Palliative Care Team (MPCT) unterstützt Schwerkranke, ihre betreuenden Angehörigen und/oder die Pflegedienste vor Ort in komplexen, instabilen und meist zeitintensiven palliativen Situationen.

Das MPCT hilft mit, Eskalationen in Krisensituationen zu verhindern. Auf Wunsch und nach Absprache übernimmt es auch die gesamte Fallführung.

Das MPCT ist in Winterthur und Umgebung sehr gut vernetzt und arbeitet mit den Partnern/Partnerinnen ziel- und lösungsorientiert über Institutions- und Professionsgrenzen hinweg zusammen. Wir haben jederzeit Zugriff auf die in Palliative Care- und Sterbesituationen nötigen Medikamente und Utensilien.

Verein Palliative Care Winterthur-Andelfingen  
Eine Regionalgruppe des Palliative Care Netzwerkes ZH/SH

# Mobiles Palliative Care Team (MPCT)

für schwerkranke Menschen und ihre Angehörigen

Spitalregion Winterthur



## Wie funktioniert das MPCT Spitalregion Winterthur?

Das MPCT besteht aus erfahrenen und qualifizierten Pflegefachpersonen (und Ärzten/Ärztinnen im Hintergrund), die auf die Fragestellungen und Bedürfnisse der Unterstützten vor Ort in Palliative Care- und Sterbesituationen zuhause eingehen können.

Für den Patienten/die Patientin und seine/ihre Familie ist es von Vorteil, wenn das MPCT die Möglichkeit hat, frühzeitig ein Aufnahmegespräch zu führen, um die Situation vor Ort kennenzulernen, Vertrauen aufzubauen und den Verlauf mitverfolgen zu können.

Hat dieses Gespräch stattgefunden, sind die Mitarbeitenden für Patienten und Patientinnen und die Angehörigen 24 Stunden am Tag erreichbar und wenn nötig schnell vor Ort.

Das MPCT-Pflegeteam arbeitet nicht nur bedarfsorientiert (was ist nötig?), sondern kann auch auf die Bedürfnisse (Wünsche) der Patienten/Patientinnen **und** der Angehörigen eingehen. Es arbeitet ausserdem, wenn immer möglich, nach dem **Bezugspersonensystem**.

Das MPCT arbeitet mit Freiwilligen-Organisationen zusammen und verfügt über einen eigenen **Nachtwachen-Pool** von erfahrenen Pflegenden.

## Wann kommt ein MPCT zum Einsatz?

### Vorausschauende Planung

Die Situation eines schwerkranken Menschen kann sich manchmal rasch verändern. Um bei einer akuten Symptomentgleisung oder Überforderung der Betreuenden auch nachts und an Wochenenden angemessen reagieren zu können, erstellen MPCT-Pflegende zusammen mit dem Patienten/der Patientin und den Angehörigen einen sogenannten Betreuungs- und Massnahmenplan (inkl. Verordnung von Reservemedikation, etc.).

### Spitalentlassung

Palliative Situationen (zuhause) sind meist komplex, anspruchsvoll und werden zeitintensiv. Darum braucht es neben den Angehörigen, der Spitex und dem Hausarzt/der Hausärztin oft zusätzliche Unterstützung, die das MPCT übernehmen oder organisieren kann. Die MPCT-Pflegenden nehmen am «Rundtisch»-Gespräch teil, wo das weitere Vorgehen mit allen Beteiligten besprochen wird.

### Palliativer Notfall zuhause

Die pflegerischen, medizinischen und/oder sozialen Probleme geraten ausser Kontrolle, für die betreuende Fachperson (Spitex, Hausarzt/Hausärztin) oder die Angehörigen scheint eine Spitaleinweisung unumgänglich, obwohl die Patientin/der Patient zuhause bleiben möchte.

Das MPCT klärt in dieser Notfallsituation ab, ob alle Möglichkeiten der pflegerischen Unterstützung, des Umgangs mit Symptomen und die Unterstützung des sozialen Netzes ausgeschöpft sind. Meist kann dem Wunsch des Patienten/der Patientin entsprochen werden, weiter zuhause bleiben zu können.

### Sterbende Patientinnen/Patienten

Es kommt vor, dass Angehörige überfordert sind, wenn sie ein Familienmitglied zuhause bis zum Tod begleiten. Sie brauchen Unterstützung und die Gewissheit, **jederzeit** jemanden, die/der die Situation vor Ort kennt, beiziehen zu können.

### Unterstützung

In einer palliativen Situation zuhause stossen Pflegende resp. Arzt/Ärztin hin und wieder an ihre Grenzen. Das MPCT kann in solchen Situationen beratend und/oder unterstützend mithelfen, die Situation wieder zu beruhigen.

## Palliative Care – Lebensqualität bis zuletzt – auch zuhause

Palliative Care ist ein interdisziplinäres Konzept, welches schwer- und unheilbar kranken Menschen ermöglichen soll, optimale Hilfe und Begleitung bis zum Sterben erfahren zu dürfen. Palliative Care nimmt den Menschen in allen seinen Dimensionen wahr – der körperlichen, der psychischen, der sozialen und der spirituellen. Würde und Selbstbestimmung sind Kernelemente von Palliative Care. In den letzten Lebenswochen und -tagen des Patienten/der Patientin ist auch die **Unterstützung der Angehörigen** von grosser Bedeutung.

Voraussetzung einer guten palliativen Betreuung ist, dass alle Beteiligten «auf gleicher Augenhöhe» miteinander kommunizieren.

### Das MPCT:

- kann den Patienten/die Patientin und seine/ihre Angehörigen in der Entscheidungsfindung unterstützen und beraten und hilft bei der Bewältigung des Krankheits- und Sterbeprozesses.
- kann die Organisation des Betreuungsnetzes mit Angehörigen, Freiwilligen und Profis (z. B. am Runden Tisch, bei Spitalaustritt) übernehmen.
- begleitet sterbende Patienten und Patientinnen und ihre Angehörigen.
- berät und ergänzt die ambulanten lokalen Dienste mit spezialisiertem Wissen.
- arbeitet mit allen ambulanten Versorgern, aber auch mit den Spitälern und Heimen unkompliziert, Synergien nutzend und lösungsorientiert zusammen.
- erstellt zusammen mit dem Patienten/der Patientin und Angehörigen einen Betreuungs- und Massnahmenplan (im Sinne einer vorausschauenden Planung).
- behandelt und lindert belastende Symptome wie Schmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Atemnot, Angst etc.
- führt komplexe pflegerische und medizinische Behandlungen durch wie Schmerztherapien (auch über PCA-Pumpen), Aszites-Punktionen, palliative Sedationen, und wo nötig und sinnvoll Bluttransfusionen, Infusionen, Ernährung durch Sonden etc.
- fängt palliative Notfallsituationen auf und schafft so Raum für gut überlegte Entscheidungen.